

welche in seine eigenen blickten. Er beobachtete den lauernden Zug, den Händedruck und den Tonfall der ersten Worte. Er kannte diese Sorte Menschen; hatte sie schon oft in den Großstädten des Kontinents getroffen. Herumlungernd in den Spielsälen der großen Dampfer und an weniger vertrauenerweckenden Orten. Wenn er ein derartiges Individuum vor sich hatte, wußte er sofort Bescheid. Und hier stand so eines vor ihm. Sein Blick schweifte in den Garten, wo Julia mit dem Fremden saß.

Brewster hatte Julia nie so schön gesehen wie an diesem Abend. Beim Essen glich sie einem strahlenden Lichterkranz. Sie überstrahlte den Glanz von Kerzen, Kristall und Silber.

Den jungen Menschen aber beobachtete der alte Brewster nur oberflächlich. Sein Urteil war längst abgeschlossen; er wußte, was er zu tun hatte. Er brauchte ihn nicht länger zu prüfen. Er unterhielt sich mit ihm leichtthin; er war sogar heiter und freigebig mit seinem besten Sekt. Er stellte ihm viele, scheinbar harmlose Fragen und konnte immer wieder fest-



Sein Blick schweifte in den Garten, wo Julia mit dem Fremden saß